

Putz- und Fassadensysteme

P241f.de

Technisches Blatt 04/2023



SM600 SPRINT

Schnell überarbeitbarer Armier- und Renoviermörtel

Produktbeschreibung

Schnell überarbeitbarer, faserverstärkter Armier- und Renoviermörtel mit mineralischem Leichtzuschlag. Als Systembestandteil der SPRINT-Technologie, kann bereits am Folgetag NOBLO 600 SPRINT oder nochmalig SM600 SPRINT als Oberputz aufgetragen werden. Der Anstrich mit MineralAktiv-Fassadenfarbe kann ebenfalls bereits am Folgetag ausgeführt werden.

Zusammensetzung

Weißzement, klassierte Kalksteinkörnung, mineralischer Leichtzuschlag, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze und Mörteladditive.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 6 Monate. Beschädigte Säcke umfüllen und zuerst verarbeiten.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen sowie die CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Leichtputzmörtel LW nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS III nach EN 998-1
- Mit integrierter SPRINT-Technologie
- Hohe Ergiebigkeit
- Mineralischer Leichtzuschlag
- Filzbar
- Faser- und Haftzusatz
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Naturweiß

Schnell überarbeitbarer Armier- und Renoviermörtel

Anwendungsbereich

Als Armiermörtel auf:

- Kalk-, Kalk-Zement- und Zement-Unterputzen,
- Tragfähigen „Alt“-Putzen
- Dünnlagenputz

Als Oberputz am Folgetag auf:

- SM600 SPRINT

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen.
Putzhohlstellen	Vollständig entfernen und mit geeignetem Putz verschließen, Standzeiten beachten.
Beton, Anstriche, Altputze	Bei Bedarf mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen.
Kreidende oder sandende Oberflächen	Mit Grundol verfestigen – der Tiefengrund muss vollständig einziehen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdeckarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit SM600 SPRINT prüfen.
Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 40 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 8,7 Liter sauberem Wasser und ohne weitere Zusätze gründlich und klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Hinweis	Spritzunterbrechungen sind maximal 15 Minuten lang (bei kühler Witterung maximal 25 Minuten lang) möglich. Bei längeren Pausen Maschine und Schläuche reinigen. Mörtel- und Wasserschläuche nicht in der Sonne liegen lassen. Angesteiftes Material nicht mehr aufrühren und verarbeiten.

Verarbeitung

Armiermörtel/Renoviermörtel

Gewebeeckwinkel Sturzecke und Gewebeeckwinkel lot- und fluchtgerecht in SM600 SPRINT einbetten. Zusätzlich diagonal von allen Öffnungsecken ausgehend Gewebeeckpfeile oder ca. 300 x 500 mm große Armiergewebestreifen (außer bei Verwendung von Gewebeeckwinkel Sturzecke) vollflächig in SM600 SPRINT einbetten.
SM600 SPRINT in einer Schichtdicke von ca. 4 mm auftragen und vollflächig das Armiergewebe mindestens 100 mm überlappend, nass in nass einbetten. Das Gewebe muss vollständig überdeckt sein und im oberen Drittel von SM600 SPRINT angeordnet sein.

Hinweis	Bei Schichtdicken > 7 mm sind verlängerte Standzeiten (mindestens 3 Tage) einzuhalten.

Oberputz

Für gefilzte, frei strukturierte Oberflächen oder als Besenstrich: SM600 SPRINT am Folgetag in einer Schichtdicke von ca. 2 mm auf SM600 SPRINT auftragen. Bei entsprechender Ansteifung filzen, frei strukturieren oder als Besenstrich bearbeiten. Bei Verwendung von SM600 SPRINT als Oberputz ist ein zweimaliger Fassadenanstrich mit MineralAktiv Fassadenfarbe auszuführen.

Am Folgetag kann NOBLO 600 SPRINT als Oberputz, in Verbindung mit MineralAktiv Fassadenfarbe, aufgetragen werden.

Achtung	Bei Folgebeschichtungen von SM600 Sprint mit anderen Oberputzen als NOBLO 600 SPRINT müssen die üblichen Standzeiten eingehalten werden.

Hinweise	Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab. Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Sockelausbildung
Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteeintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Abschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung zu ziehen. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage mit Gleitschicht (z. B. vlieskaschierte Noppenfolie) davorstellen.

Verarbeitungstemperatur/-klima
Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.
Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

Reinigung
Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	SM600 SPRINT
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A2-s1, d0
Körnung	–	mm	1,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS III
Wasseraufnahme (Kategorie)	EN 1015-18	Klasse	W_c 2
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,33 bei P=50% ≤ 0,36 bei P=90%

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m²	Ergiebigkeit m²/Sack
Armiermörtel auf Oberputz	4	4,4	5,7
Oberputz	2	2,2	11,4

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren.
Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinentechnik.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
SM600 SPRINT	25 kg	42 Sack/Palette	00739502	4003950140129

P241f.de SM600 SPRINT

Schnell überarbeitbarer Armier- und Renoviermörtel

Sicherheitsdatenblatt beachten!
Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe
pd.knauf.de

Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf

Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungscenter.de

Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:
Tel.: 09001 31-2000 *
knauf-direkt@knauf.com

www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.